

Narrenglanzbilderbogen beim Ballprogramm

Fastnachtsball der 1. G.C.G. in der Wagenhalle - Tolles Programm mit DJ Ötzi, Showtanz, Garde und Männerwade

Jeck sein kann ein jeder allein - doch alleine feiern - das kann nicht sein! Und wo ist die Fastnacht „schener wie schee? Alle Joahrn werrer bei de GCG! Zusammen feiern in Griesem mir all ausgelasse de Karneval! Die Kapp uff de Kopp, Pappnos ins Gesicht, schon is de Narr ferdisch hergericht - Den Frohsinn bring er mit, im Herz für Dollerei, Dänzscher un Biddescherz!“

In die Kürze legen wir Würze, haben sich die Vereine gedacht, und aus der knappen Kampagne etwas Besonderes gemacht: Für die fünfte Jahreszeit halten sich alle zusammen bereit als vereinsvereinigte Narrenschar, so bunt, wie sie in Griesheim nie zuvor war!

In seiner Begrüßungsrede zur Balleröffnung der GCG erinnerte deshalb auch Sitzungspräsident Rudolph Höhl an den legendären dreimal elften Auftakt mit einem grandiosen Fest aller Organisationen in der Wagenhalle: Geteilter Spaß ist fünffache Freude. Den engen Schulterchluss der Jokusjünger besiegelte der einheitliche Orden, mit dem alle ihre Aktiven würdigten. Dass der Geist der närrischen Einheit weiter wirken möge, formulierte Höhl als zuversichtlichen Zukunftswunsch, bevor er seiner ihm angenehmen Gastgeberpflicht nachkam, Publikum und Ehren Gäste willkommen zu heißen. Hier erschien die Prominenz nicht bloß, weil sie es musste, jeder erwiderte herzlich gerne den Narrengruß; unter anderem mehrere Generationen der Familie Milde, Norbert Leber, Rüdiger Mai, Siegbert Rheinländer und Bertfried Klanitz sogar als Geburtstags-

kind. Dann hieß es nur noch: Bühne frei und Spaß dabei!

Jung, wie der Abend noch war, so waren auch die ersten



Herbert Müller beim Zwiegespräch mit Markus Kraft.

Akteure: Die Minigardisten tragen die Fastnacht im Blut - man spürte es in den leuchtenden Äuglein! Der Rest war nur noch Übungssache, aber auch so eroberten die Kleinsten Schritt für Schritt, eben als „Little Steps“, die Publikumsheerzen.

Zum immer noch kindlichen Charme trat bei den „Hot Flames“ aber schon der kokett-akkurate Gardeschmiss, der zu Operettenmelodien einen Augenschmaus bot. Dem Tanz und der Be-



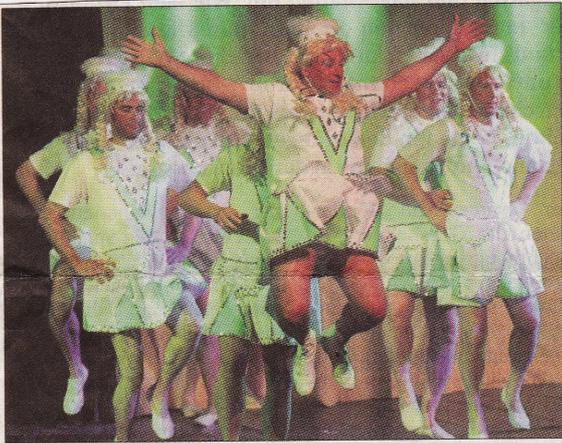
Bürgermeisterin Gabriele Winter in der Bütt.

wegungsfreude viel Raum zu gewähren, hat bei den GCG Sitzungen Tradition - was drückt auch besser die Leichtigkeit und Lebenslust aus als der Schwung zur Musik und glitzerbunte Kostümpracht? Es sind die Früchte intensiver Trainingsstunden und fantasievollen Ideenreichtums der Choreografinnen, die dem Publikum als optische Köstlichkeiten über den Abend verteilt dargereicht wurden. „Unter dem Meer“ tummelten sich 21 pailletenschillernde Fischlein und 11 Nixen; beide Formationen in einem originellen Showtanz. Es ist den Übungsleiterinnen geglückt, das Können der Kinder effektiver zur Geltung zu bringen, ohne sie mit zu komplizierten Einstudierungen zu überfordern.

Ein anderes Kaliber legten die „Flying Steps“ vor. Deren klassischer Gardetanz erfuhr allerdings vom Publikum unerwartete Verstärkung: Krumm-Knie-Battements! Mit haarigen Waden. Es wirbelten die Röckchen, wenn überpralle Dickzopf-Blondinen die Akkuratess der Gardistinnen übernahmen und in „schwesterlichen“ pas de deux Einlagen kraftvoll brillierten! Die Crazy Dancers, das berühmte Männerballett, gab sich die Ehre in Uniform! Ganz alleine und sehr emanzipiert präsentierten sich die „jungen Damen“ in ihrem Showtanz als befreite Marionetten. Aus braven Püppchen wurden bald glamouröse Guys-and-Dolls, nicht ganz ohne Dirty-Dancing-Touch! Als Belastungsprobe für die Bühne hatte der Präsident angekündigt, was sich obendrein als Zwerchfellhärtestes erwies: Das Männerballett warf die Zeitmaschine an, zur Verjüngung tat man-n, was man-n kann: Dem Grab entstiegene Tattergreise begaben sich auf die Rückwärtsreise, ließen als Arbeiter und beinharte Rocker die Bühne beben, bis kleine Wonneproppen zum Anfang des Lebens krabbelten. Die „Crazy Dancers“ - ein Verwandlungsspektakel vom Feinsten!

Der unterhaltsamen Körperkultur standen die närrischen Wortkünstler nicht nach: Den Pointenhagel aus der Bütt nahm der Saal ap-

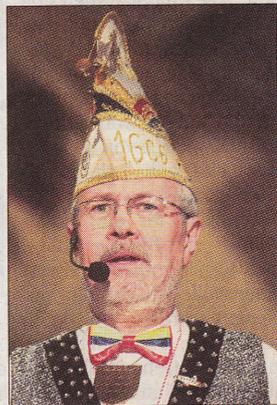




Das Männerballett hebt ab.

spott bis zum Lokalgestichel zog Walter Matthäus alle Register: Von närrischen Spuren war die Jahreschronik voll, die er aufzeigte in seinem Protokoll. Ob Eurokrise oder Präsidentenehren, Anti-Fluglärm-Bürgerbegehren - regierten Narren die Welt, brauchte sich keiner drum zu scheren! Doch aus berufenem Munde war zu

schlag-Lacher-Kracher-Dialog. Am meisten profitierte Griesheims Damenwelt von den Lehren aus der Bütt: Wie seelenverwandt sprach doch die stattliche Blondine Pamela so mancher aus dem Herzen! Temperamentbündel Lothar Pistor gönnte dem begeisterten Publikum kaum das Atemholen im Dauer-Gag-Beschuss. Die wichtigste Botschaft erreichte die Griesheimerinnen als „Funck-Spruch“: Zum Umlernen ist es nie zu spät, gebt euerm Leen Uschi-Qualität. Dank sieben goldener Regeln werdet ihr proseccobeschwingt, männerumschwärmt in lustvollem Glanz durch die Tage segeln. So strahlend gestaltete Martina Funck ihre GCG-Bünnen-Premiere.



Rudolph Höhl.

hören, man möge auf Griesems Qualitäten schwören: Gabi Winter als erste Frau der Stadt gar wunderbare Visionen hat. Sind auf dem Zwiebelacker erst die Heilquellen gefunden, wird die Kurstadt Zwiebeltown erblühen, aller Sorgen entbunden! Auch Prominenz ließe reichlich sich sehn, denn „in Griesem is es mee wie nur schee!“

Die beiden Rentner hatten da bei ihren Kontrollgängen ihre ganz eigenen Perspektiven, zum Beispiel auf Spielplätzen, baumreichen Straßen und anderen hundefreundlichen Orten... Herbert Müller und Markus Kraft kalauerten sich durch einen herzerfrischenden Rundum-

Weil für den Narren nur das Beste gut genug ist, gehörte der Abend musikalisch „Best life“: Eine Zugpferdquadriga, die sich nicht nur als Gesangsunterhalter, sondern auch immer mehr als Humorperformer profiliert. Bettgeflüster in Häubchen und Puschen mit einem Schlaflieder-Medley hat die Fastnacht noch selten erlebt. Als die „vier Sieben Zwerge“ gingen sie vor Gott Jokus schon mal auf die Knie, aber jede Menge Stimmungshits in hochkarätiger, vierfach geschliffener Stimmqualität bekam das Publikum immer bis zum finalen Appell: „Steht auf, wenn ihr Party wollt..! Spaßstunden, Show und Schunkelei gehen immer wie ihm Flug vorbei!“

Vom Gardeeinmarsch „Hieschlott“ bis zu den letzten Polonaisen ist der GCG-Ball wieder „schenner wie schee“ gewesen! pee



Showtanz der Little Steps und Hot Flames mit dem Titel „Unter dem Meer“.

rtz-foto



Die Garde der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft zeigte beim Ball in der Wagenhalle ihr Können.

rtz-fotos